

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.11.2004

Auf schriftliche Einladung des Vorstandes erschienen am 25.11.2004 um 19.30 Uhr die in der anliegenden Anwesenheitsliste aufgezählten 23 Mitglieder und 5 Gäste.

TOP 1. Herr Pruss eröffnete als Versammlungsleiter die Versammlung und berichtete zunächst über den Hintergrund der "Roten-Karte-Aktion" und die Entwicklungen, die dazu geführt haben, dass beschlossen wurde, auf die Durchführung der Aktion zu verzichten. In Umsetzung der mit der CDU geschlossenen Vereinbarung ist Herrn Pruss inzwischen ein Sitz im NK-Verband eingeräumt worden. Die erste Sitzung, bei der direkt das Grundwasser auf der Tagesordnung steht, findet am 20.12.2004 statt. Herr Pruss berichtete dann, dass die BI einen Vorschlag für den Haushalt 2006 einbringen wolle und dass die Hoffnung bestehe, dass sich die Parteien im Hinblick auf die Kosten der Entschlammung auf einen Vorschlag einigen werden. Aufgabe der nächsten Wochen sei es, Möglichkeiten für die Entsorgung des Schlammes zu prüfen, um die Kosten reduzieren zu können. Eine Vermessung von Häusern, die datenschutzrechtliche Probleme aufwerfe, solle verhindert werden und sei für eine Entschlammung nicht notwendig.

Dann gab Herr Pruss das Wort an Herrn Christoph von der CDU Büttgen ab, der aufgrund der Terminüberschneidung mit dem Hauptausschuss auch die CDU-Fraktion des Stadtrates vertrat. Er berichtete noch einmal aus seiner Sicht, wie es zum Umdenken innerhalb der CDU gekommen war. Er berichtete zudem, dass in Umsetzung der Vereinbarung bereits zwei Schlammproben aus dem NK entnommen worden seien, um zu untersuchen, welche Verwendungsmöglichkeiten es für den Schlamm noch gibt. Die Zahlen sollen spätestens zu den Haushaltsberatungen für 2006 Ende 2005 vorliegen. Herr Gaumitz hatte sich für die Fraktion Bündnis 90/DieGrünen im Vorfeld aufgrund der Hauptauschusssitzung entschuldigen lassen.

Auf eine Frage eines Mitglieds, ob noch weitere Maßnahmen als die Nordkanalentschlammung geplant seien, gab Herr Pruss an, dass es eine Studie einer Architektin zum Vorster Graben gibt, die es ermöglichen würde, aus bestimmten Töpfen des Landes Gelder zu erhalten. Herr Burghaus ergänzte, dass es der Vorstand der BI für sinnvoller hält, beide Maßnahmen, obwohl sie aufeinander aufbauen, getrennt voran zu bringen, weil die eine durchführungsreif ist (Nordkanalentschlammung), während der Vorster Graben nicht einmal geplant sei. Ein CDU-Antrag hat allerdings sichergestellt, die die dazu notwendigen Flächen nicht anderweitig verplant werden können.

TOP 2. Herr Pruss berichtete, dass zurzeit die Ausschüsse gerade neu zusammengesetzt werden und Termine für erste Sitzungen noch nicht vorliegen.

TOP 3. Der dritte TOP wurde als bei der Erörterung des TOP 1 mitbehandelt betrachtet und insoweit nicht weiter vertieft.

TOP 4. Herr Burghaus berichtete, dass durch den Sitz im NK-Verband vor allem verhindert werden soll, dass notwendige Maßnahmen und Entscheidungen verschleppt werden. Weitere feste Termine in der Zukunft gibt es noch nicht.

TOP 5. Die gewählten Kassenprüfer erstatteten Bericht über die Kasse und die Kassenführung. Sie gaben an, dass es keine Beanstandungen hinsichtlich Kassenführung gab. Herr Melsheimer fragte im Hinblick auf den geprüften Zeitraum, ob nicht das Kalenderjahr Kassenjahr sei. Herr Burghaus erwiderte darauf, dass es hier ja nicht um die Steuer ginge und er jederzeit in der Lage wäre, für die Steuererklärung die Ausgaben / Einnahmen nach Kalenderjahr zu ordnen.

TOP 6. Herr Engelke beantragte, dem Vorstand die Entlastung für den Zeitraum Gründung bis 8.11.04 zu erteilen. Der Antrag wurde mit 18 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen angenommen.

TOP 7. Unter dem Punkt Sonstiges berichtete Herr Burghaus kurz über die Kassenlage und wies auch darauf hin, dass es immer noch 3 Gründungsmitglieder und 2 Mitglieder gibt, die noch nicht alle Beiträge gezahlt haben.

Herr Pruss berichtete dann noch, dass er einen Sitz als sachkundiger Bürger im Buna erhalten habe und damit auch Rederecht in den Buna-Sitzungen habe.

In eigener Sache gab Herr Pruss bekannt, dass er trotz des Baus seines neuen Hauses mit Weißer Wanne weiter mit gleicher Energie an der Lösung des Problems arbeite.

Auf die angekündigte Betroffenheitsanalyse angesprochen gab Herr Burghaus an, mit einem Interessierten in Kürze einen Termin ausmachen zu wollen. Auch sei eine Satzungsänderung hinsichtlich der Betroffenheitsanalyse geplant

Zum Schluss wurde noch kurz aus den Reihen der Mitglieder über Gerüchte über durchgeführte Sanierungsmaßnahmen in einigen Häusern gesprochen, auf die Gefahr der Nichtausgereiftheit der Verfahren und nicht umfassenden Garantiegewährung wurde ausdrücklich hingewiesen.

Um ca. 21.00 Uhr schloss Herr Pruss die Veranstaltung.

Anlage: Anwesenheitsliste, Bericht der Kassenprüfer

(Protokollführer) Dr. Dagmar Spona

(Versammlungsleiter) Klaus-Dieter Pruss